

Aber...mein Herz schmerzt!

Just another day to live

Von abgemeldet

Kapitel 10: What's the matter?

Kapitel 10

What's the matter?

„ICH GLAUB ES JA WOHL NICHT!“ Wütend sprang Anja auf und starrte ihn böse an. „Den Käsekuchen kannst du jetzt vergessen!“, schrie sie, nahm den Käsekuchen und ihre Tasche und stapfte Richtung Turnhalle. „HEY! MEIN KÄSEKUCHEN! BRING IHN MIR WIEDER!!!“, rief er ihr hinter her. Eilig stand Shinji auf und lief ihr hinterher. „Warte!“

Erhielt sie fest. „Warum sollte ich?“, fragte sie und drehte sich um. „D...darum!“, sagte er

ein wenig verwirrt, noch wütender über seine Worte riss sie sich los und rannte weg. „Anja?!?“ „...das war wohl die falsche Antwort auf ihre Frage!“, sagte Katzuta, der wie aus dem Nichts hinter einem Baum auftauchte. „Was weißt du schon davon?“, zischte Shinji wütend. „Hey, hey, hey mehr als du anscheinend!“ Katzuta grinste ihn überlegen an, was ihm überhaupt nicht gefiel, er mochte absolut keine überheblichen Menschen, sie waren ihm zuwider. „Lass uns einfach in Ruhe...“, meinte Shin in bedrohlichem Ton und lies ihn dann einfach stehen. „Hättest du wohl gerne...“, flüsterte Katzuta, als Shin

außer Sichtweite war. Er drehte sich um und verschwand dann in einer Horde Krähen. Später am Abend saß Anja alleine auf ihrem Balkon und schaute in den späten Abendhimmel. Heute Abend um 12 Uhr würde sie wieder als Kaito White Heavens Angel

in Aktion treten, und sie hatte absolut keine Lust dazu. Sie hasste es auf Dämonenjagd zu gehen, sie hatte sogar Angst davor und wusste nicht warum ausgerechnet sie und Shi...nein, sie wollte diesen Namen in der nächsten Zeit nicht mehr hören. //Idiot!//, dachte sie und ging in ihre Wohnung, sie wollte dann ja doch noch etwas essen bevor sie sich ins wilde Getümmel von Dämonen begab.

Seufzten stand sie an ihrer Tür, unentschlossen ob sie wirklich gehen sollte. Sie drückte

die Klinke runter, und spätestens da war für sie klar das sie gehen musste. Heute Abend

zog sie etwas magisch an, sie wusste allerdings nicht was, und schon alleine deswegen

musste sie heute Abend auf Raubzug gehen. Ihr heutiges Ziel war das Bild des „schweigenden Engels“ von Noir Havers (<~ XD ©Anna), einer der berühmtesten Nachwuchstalente Japans. Das Bild stand in der hiesigen Universität und sollte den Frieden auf Erden vermitteln. Das sie nicht lachte Frieden auf der Erde? Kaum zu hoffen!

Schon im Park konnte sie die Sirenen der Polizei hören. Sie seufzte laut und holte dann

ihr Kreuz aus ihrer Hosentasche. Sie murmelte etwas und schon wurde sie von gleißendem Licht umhüllt. Mit einem kräftigen Satz landete Kaito White Heavens Angel

mitte auf dem, von Polizisten umstelltem, Platz. Sie kicherte leise. „Hier bin ich! Kaito Angel!“, rief sie laut um die Aufmerksamkeit aller zu bekommen, und natürlich bekam sie

auch diese. Miyako stand wie versteinert da. „STEHT NICHT WIE VERSTEINERT RUM! SCHNAPPT SIE EUCH!“, rief sie erbost. Um Miyako nicht noch wütender zu machen, als sie eh schon war, stürzten sich die Polizisten auf Angel, doch ohne Erfolg. Ohne den Polizisten weiter Aufmerksamkeit zu schenken, sprang Angel über sie hinweg und durch

ein Fenster, schnurstracks in Richtung Bild. Auf der Hälfte der Strecke begegnete sie Jeanne und Sindbad. Doch als die beiden sie bemerkten war es schon zu spät. Sie hatte

den einzigen Zugang in Korridor 11 verriegelt. Endlich war sie an IHREM Ziel angekommen. Doch das, was sie nicht erwartet hatte war eingetreten, jemand stand vor

dem Bild, und es war weder René, Jeanne noch Sindbad. Ein Junger Mann in ihrem Alter etwa stand vor dem Bild. ER drehte sich um, er hatte Pechschwarze kurze Haare und auch sonst war er schwarz angezogen, an seinem Gürtel war ein Schwert befestigt.

Er grinste sie an. „Sieh an auf dich habe ich schon gewartet! Kaito White Heavens Angel,

richtig? Mein Name ist Romir (©Karina)...ich bin hier, weil Satan mich schickt, ich bin ein

Dämonenfürst, ich bin hier um dich zu töten Angel...”